# Anleitung zum Glücklichsein

**16 Künstlerinnen
in sechs leeren Läden und
einer verlassenen Büroetage
in der Grossen Scharrnstrasse
in Frankfurt/Oder**

Ines Arnemann
Susu Grunenberg
Rotraut v. d. Heide
Masko Iso
Katarzyna Podgórska-Glonti
Karolina Komasa
Paulina Komrowska-Birger
Malgorzata Kopczynska
Alicja Lewicka
Danuta Maczak
Elke Postler
Ute Postler
Antje Scholz
Erika Stürmer-Alex
Christiane Wartenberg
Ilse Winckler

HAPPYLAND - Anleitung zum Glücklichsein
Ausstellung 13. 7. – 20. 7. 2003

Die Grosse Scharrnstrasse ist die noch sichtbare architektonische Hülle einer untergegangenen sozialistischen Glücksutopie. Diese Strasse sollte das neue sozialistische Lebensgefühl der Bevölkerung repräsentieren und den Beweis antreten, dass gute Wohnqualität auch in der Platte möglich sei. Nach der Wende mutierten viele Flaniermeilen zur 'toten Meile'. Die sozialistische Utopie und viele Nachwende-Hoffnungen sind dort untergegangen. In dieser Art gibt es viele verlassene Läden, Gaststätten und Kulturhäuser in den Städten und Dörfern der ehemaligen DDR. Kulturhäuser wurden zu Baumärkten, Fitnesszentren, Solarien u.s.w. umfunktioniert. Sie hießen dann Sonnenparadies, Teppichland oder Happyland.
Aber: HAPPYLAND ist bankrott.
Das Streben nach Glück als berechtigter Antrieb des menschlichen Handelns steht im Spannungsverhältnis zu sozialen und materiellen Realitäten. Rausch, Verdrängung, Sucht und Konsum werden verwechselt mit vermeintlich erreichter Glückseligkeit. In dieser Konsequenz bedeutet HAPPYLAND Zerstörung von Kommunikation, Begegnung und Kreativität. HAPPYLAND hat in seiner Widersprüchlichkeit für uns Symbol- und Objektcharakter.
Das Kunstprojekt verwandelt die verlassenen Läden und Räume der Grossen Scharrnstrafle in eine Ladenkette von HAPPYLAND. Unser künstlerischer Eingriff beschäftigt sich mit Glücksvorstellungen und gibt eine ART Anleitung zum Glücklichsein. Dazu gehört unsere Auseinandersetzung mit dem sich immer wieder durch die Zeiten hinweg abspielenden Mechanismus von Aufbau, Pervertierung und Zerstörung der Glücksutopien.

**Dieses Projekt wurde unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA (Small Project Fond der Euroregion Pro Europa Viadrina). Kulturbüro Frankfurt/Oder und BVBK Brandenburg**

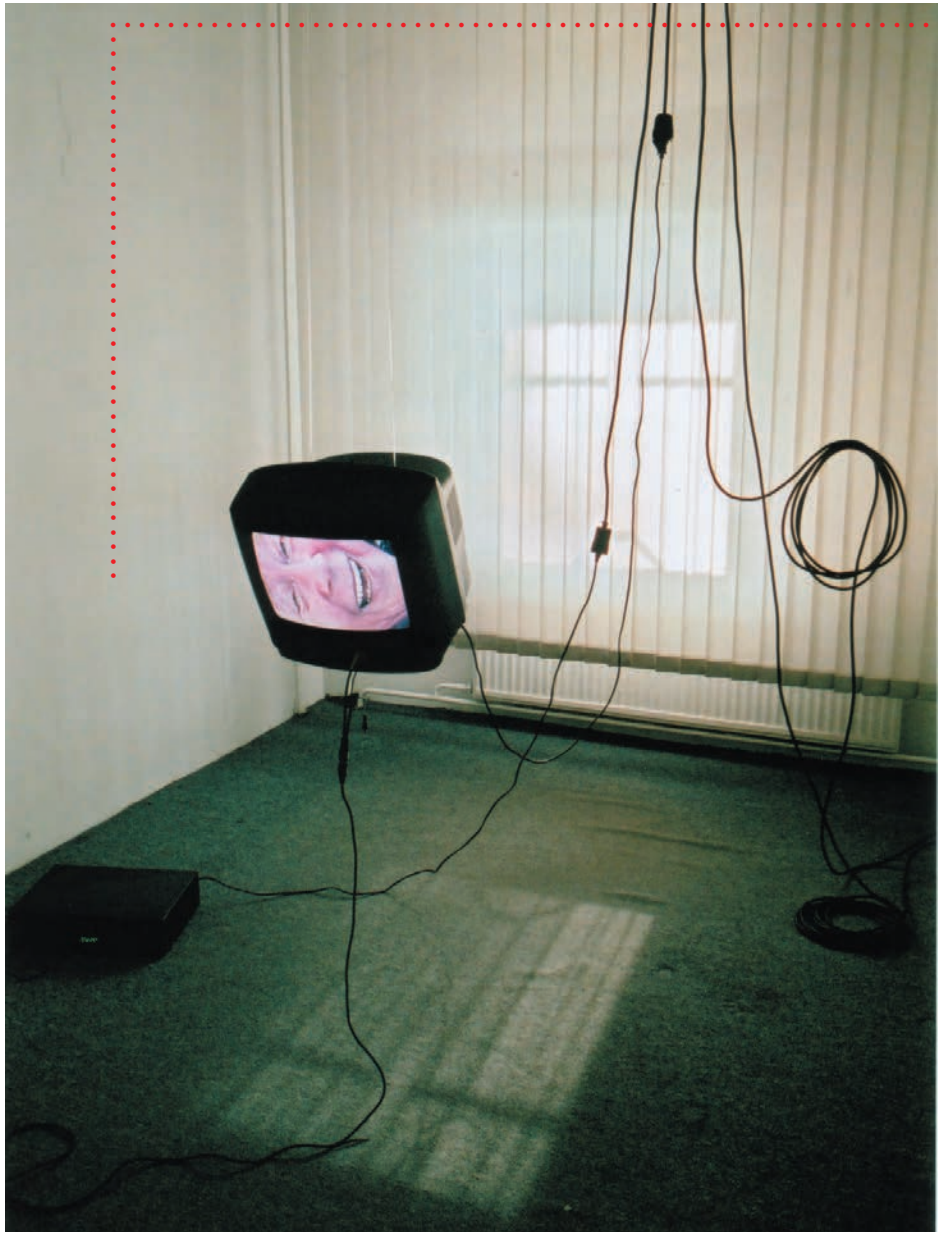
**11. Sommerwerkstatt von Endmoräne e.V. Künstlerinnen aus Brandenburg und Berlin mit ihren 6 Gastkünstlerinnen aus Polen**

# Ines Arnemann

Russisch Brot

Installation

Manche Plätze erinnern an Menschen und Ereignisse eines bestimmten Zeitabschnittes. Russisch Brot ist ein spezielles Gebäck in Form von Buchstaben. Mit diesen Buchstaben erzähle ich über Gespräche und Ereignisse, die sich in der Bar zugetragen haben.



## Susu Grunenberg

Es lacht

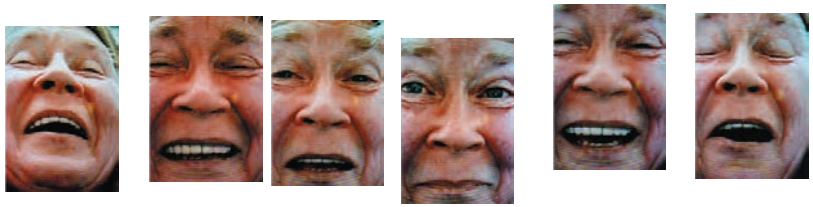
Videoinstallation

zehnminütiger Videoloop
Monitor, Videoplayer, Kabel
Raum: 6 x 3 m

### »Ich suche Verbindung im HIER«

In meinem Lachlabor hängt im diffusen Gegenlicht ein Monitor von der Decke. Er hängt schief, gehalten von unsichtbaren Schnüren. Von ihm ab streben schwebend wie Fangarme einzelne schwarze Kabel quer durch die Luft. Wir sehen ein Gesicht, eng quadriert, kopfüber. Es lacht und lacht und lacht. Es lacht laut durch den Raum. Das Gesicht zeigt kaum Persönlichkeit. ES ist nur Lachen . Eine Studie über die Essenz des Lachens.

"wenn ihr wirklich lacht, seid ihr während dieser Augenblicke in einem tiefen meditativen Zustand. Das Denken steht still" (Osho).



Mit künstlerischen Mitteln inszeniere ich alte Kraftzeichen, die weltweit auf Objekte kultischer Verehrung angebracht wurden.
Was wussten die Menschen in prähistorischern Epochen, was wir heute nicht mehr wissen? Warum tauchen diese Zeichen in ältesten Kulturepochen auf? Das Sonnentorzeichen in den Höhlenmalereien 20000 Jahre vor unserer Zeitrechnung, was sollte es dort bewirken?

## Rotraut v. d. Heide

L'AGE D'OR
oder Wie man mit den Füssen im Himmel steht

Fotografie

The golden Projection
Ein Sonnentor für Frankfurt/Oder

Rauminszenierung

3 Etalagen mit 6 Fotos von früheren SONNENTOR-Inzszenierungen
3 vergoldete Betonpfeiler im Strassenraum, 3 Goldbarren in Tor-Form, 1 kleines Hirschgeweih
3 Darstellungen vom Kopf als Resonanzraum, Horoskopzeichnung auf Goldfolie vom 9.Nov.1989
für Deutschland (Interpretation nach Knauers Astrolexikon)

**»Kunst ist für mich Forschung«**

Im Laden finden wir eine landschaft mit Teich und Getreidefeld. Die Schaufensterscheiben sind mit Reisspapier beklebt. Durch sie sieht man Wasserwellen und Seerosen. Auf dem Boden ein Getreidefeld. Man hört das Geräusch von Wasser.

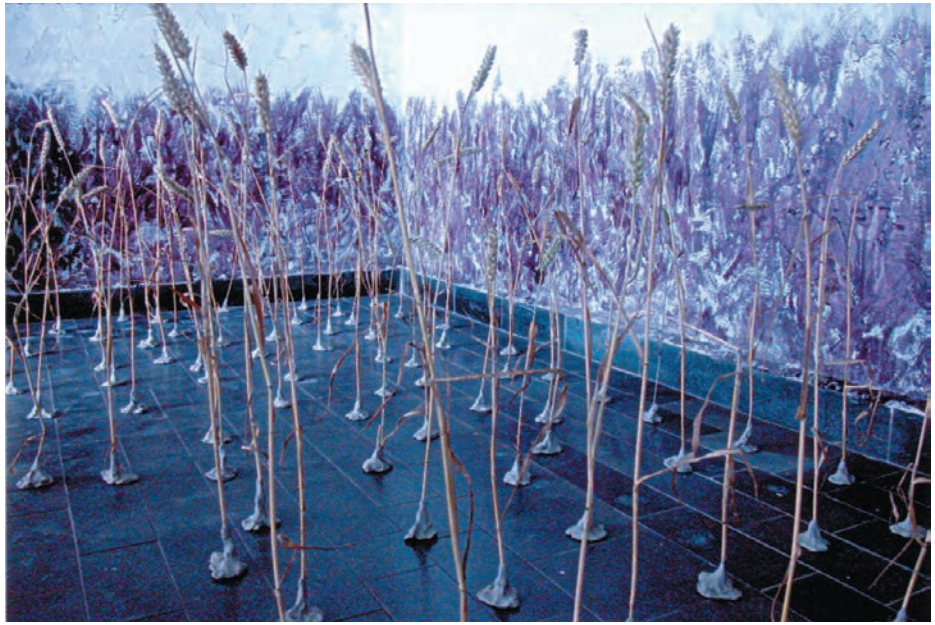
## Masko Iso

Es ist so wie es ist

Installation

Reisspapier, Getreide, Ton, Tusche, Kassettenrekorder
Raum: 20 qm, Fenster 6 qm

### »Are you going? Yes I'm going«



Die Realisierung von Dance macabre ist eine Installation aus mehreren Plotes.
Ich bediene mich darin solcher Mittel wie der Fotographie, der Musik (polnischer Tanzes kujawiak, deutscher Tanz Walzer), der Secondhand Kleidung.
HAPPYLAND ist ein Land des Glücklichseins. Es fällt schwer zu glauben, dass es existiert. Meine Überlegung berifft die Momente, in denen wir für einen kurzen Augenblick glücklich sein können. Solch ein Augenblick ist der Tanz. Unabbhängig davon, wo wir herkommen, wie schwer unsere Vergangenheit war, wie unbekannt unsere Zukunft ist. Unabhängig vom Alter, können wir alle den Tanz erfahren.

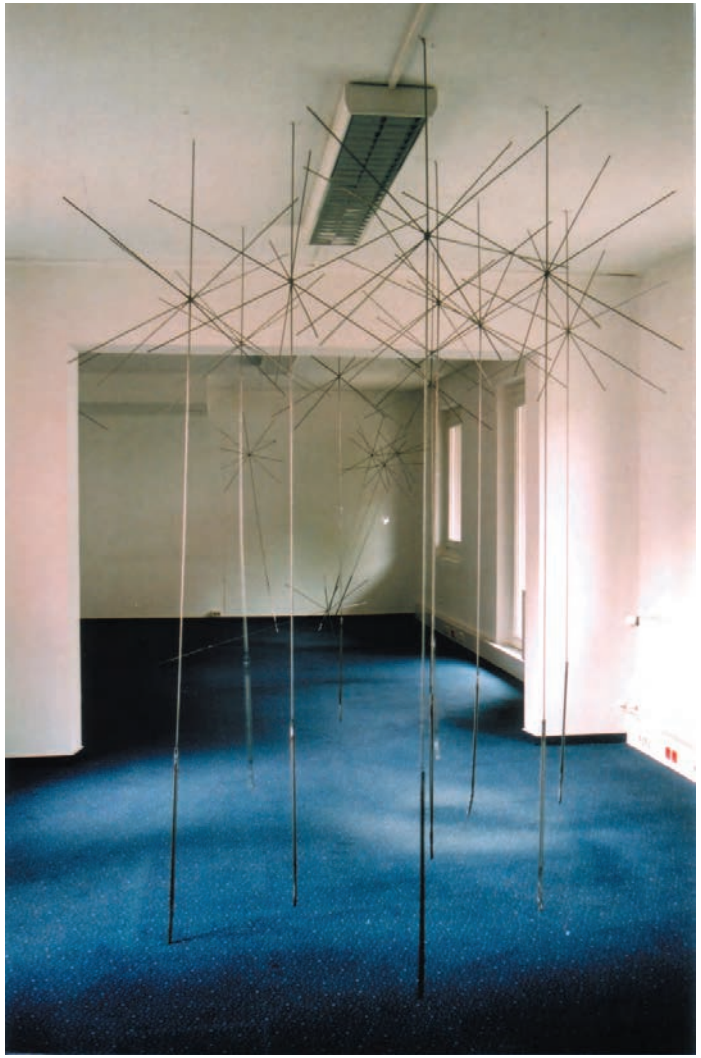
# Katarzyna Podgorska-Glonti

Dance macabre

Installation

Alte Kleidung, Fotografie,
Kassettenrekorder mit polnischer Kujawiak und deutschem Walzer

## »Gewöhnlichkeit und Intimität«



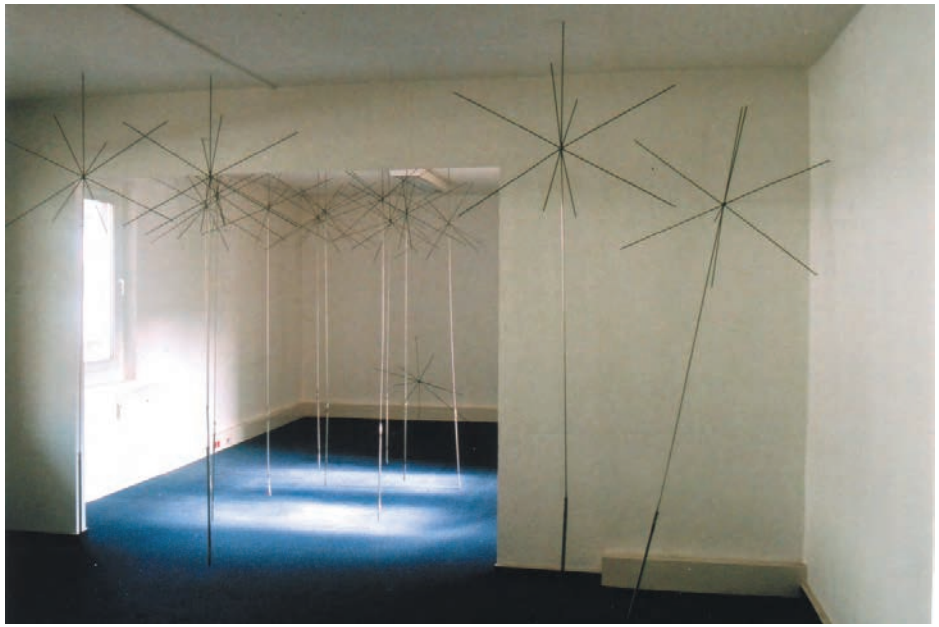
Pusteblumen: Oft vorkommende, beinahe allgegenwärtige und zugleich sehr delikate, zerberechliche Blumen (Assoziation von Glück).
Eine lebende Konstruktion, deren Zweck ein Weiterbringen, eine Kommunikation ist (wie Wanderer oder Bote).
Sie ist unmöglich zu behalten. Durchsichtig, sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Welt nicht ab. Im Gegenteil, die Welt wird hier wie ein Passpartout geschlossen.

## Karolina Komasa

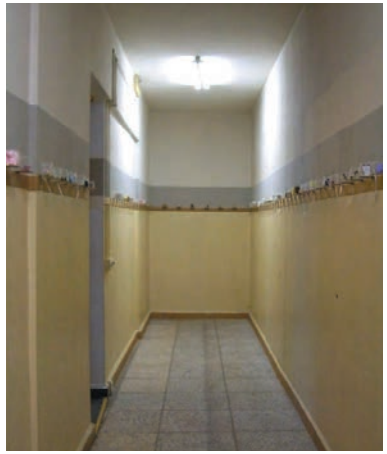
Pusteblumen

Metallobjekte
20 Stück, Jede 2,5 x 1 x 1m

**»DAMIT ES SCHÖN WIRD«**



Im verlassenen Ladenraum trage ich verlorene Gegenstände, staubige Kartons, Einzelteile von Objekten und Erinnerungsstücke zusammen.
Du kannst kaufen, du kannst versuchen, du kannst vergessen.
Mein persönliches Tagebuch sind kleine Glasskäfige mit Fragmenten aus unserer Realität.
Nichts mehr und doch so viel.



# Paulina Kromrowska-Birger

Export Import/Export / Imbord

Installation

Glass, Stein, Holz, Regal, Draht, Karton
Maße verschieden

## »Ich interessiere mich für Vergangenheitsästetik«

Wenn wir Kinder sind, ist die Treppe unsere erste große Herausforderung. Wenn wir alt werden, kehrt diese Herausforderung zurück. Zwischen diesen Zuständen gibt es die tägliche Hast, der "auf und ab" Lauf,
um verschiedene, mehr oder weniger wichtige HAPPYLANDS zu erreichen.

## Malgorzata Kopczynska

EXIT

Installation

Holz
verschiedene Grössen von 30 cm bis 3m

**»Ich bemühe mich Formen zu finden, die in einer metaphorischen Weise eine Überschreitung der Grenze von zwei Wirklichkeiten beschreiben«**

Das Büro schöpft ihre Inspiration aus dem Ort, der einmal eine Bankfiliale beherbergte. Die dort herrschende sterile Atmosphäre, die knarrenden Türen sowie der spezifische Duft beschwören den Geist der Bürokratie (kafkaesker Provenienz) herauf. Das von mir realisierte Objekt ist ein, aus Styrophor geformter, monumentaler Schreibtisch, der in einem Stapel zerfetzter Zeitungen versinkt. Die Symbolik der Situation wird durch zwei Requisiten vervollständigt: Knieschützer (ein Interessent) und Schreibärmel aus Atlas (ein Beamter).
"Happyland" stellt für mich eine Welt dar, die durch Institutionen geregelt ist. Es ist eine Welt rationaler Entfremdung.

## Alicja Lewicka

Das Büro / Biuro

Styrophor, Zeitungen, Gummi, Atlas, Licht
Schreibtisch: 1,3 x 2,5 x 1,0m

**»In jeder Phase der Entstehung meiner Arbeiten interessiert mich der Zustand eines scheinbaren Gleichgewichts, einer Quasiordnung, einer aktiven Stille«**

Eine durchsichtige Raumkonstruktion von einer vertikalen/horizontalen Orientierung.
Die Arbeit berührt das Problem der gegenseitigen Beziehung zweier Formen, deren Wesen von ähnlichen Faktoren abhängt.
Die Konstruktion knüpft an die Welt der Architektur und der menschlichen Existenz an.

## Danuta Maczak

Razem / Zusammen

Holz, Messingblech
Grösse: 1,2 x 1 x 0,5m

**»Leben um zu sein. Sein um zu leben«**

Der Ort des Wünschens und Vergessens ist die Inszenierung eines Traumbildes, das innere Zustände an die Oberfläche bringt. Die Objekte der Inszenierung sind Verweise auf Künstlichkeit und Lebendigkeit, Sichtbarem und Verborgenem. Die Papiercollagen, in Kachelgröße, sind Abbilder des Wünschens – die Kraft des Wünschens. Im Erdwall schlummert Lebendigkeit und Transformation.

# Elke Postler

Ort des Wünschens und Vergessens

Installation

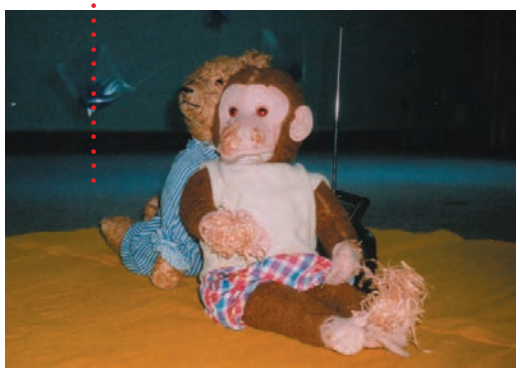
Schaufensterpuppe, Plastiktüten, Erde, Schaufel, Papiercollagen
Kachelraum: 5x5m

mhm mehr mehr

Performance

**»Mir ist eine Mehrdeutigkeit in der Gestaltung wichtig; absurde Lösungen zu finden und Räume die mich inspirieren«**

Durch´s Megaphon dringen die Geräusche eines genüsslichen Schmatzens: "mhm mehr mehr".
Dann: "Sehr geehrtes Publikum, Sie haben heute die einmalige Chance...". Das Event ist bereits vorbei, ehe die Bedeutung, was diese Chance sein könnte, erkennbar wird.



Glück ist auch Sammlung – eine Sammlung der persönlichen Energie.
Weiterhin die Sammlung von lebensnotwendigen Dingen und auch das Versammeln von Menschen gehört dazu. Es gibt im kühl blauen Reich der Durchlässigkeit ein sonniges Zentrum des Ursprungs, das sich selbst beschwört.
Dabei entsteht die Magie der Verwandlung.

# Ute postler

Raum der Sammlung
Mein persönlicher Glücksraum

Installation

Kreppapier, Tansparentpapier, Baufolie,
meine zwei alten Teddys, Kofferradio, Angelsehne
Raum: 4,50 x 5,00 x 3,00 m

**»Es gibt einen Ort im Reich der Mitte, den möchte ich mit farben umschmeicheln, ihm viele neue gesichter geben, ihn geneigt machen mit Formen der Angemessenheit«**

# Anje Scholz

Leben.de

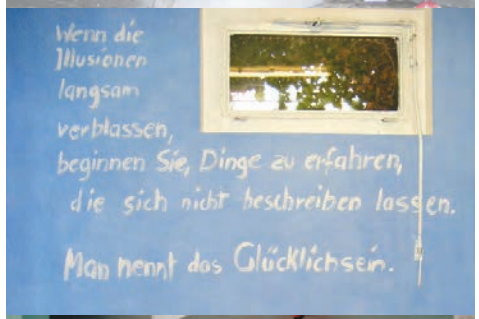
Malerei

Russ, rote Farbe

Raum: 2 offen verbundene Räume 10 x 3 m

**»Es ist sehr beeindruckend, in Frankfurt/Oder in der fast verlassenen Fussgängerpassage in einem Raum dieser leergezogenen Geschäfte zu malen»**

Die Räume sind eigenartig quadratisch.
Meine Menschenfiguren sind in ein eben solches Raster gepresst.,
Gezeichnet, lebten sie. Später der breite Strich abstrahierte sie zu einem Pool von Bewegungen, Handlungen, Empfindungen...
HAPPYLAND ! man wähle aus und greife nur zu .....



HAPPYLAND - auf den einfachsten Nenner gebracht:
wir wollen lieber Kuchen essen als Vollkornbrot.
Die künstlichen Dinge scheinen erstrebenswerter als der Ursprungszustand der Naturgaben.
Wenn unsere Wünsche erfüllt werden, meinen wir glücklich zu sein.

So sind die zentralen plastischen Elemente meiner Raumgestaltung ein großes Tortenstück, in das sich zwei Menschen hineingefressen haben, die Beine ragen noch heraus und große Nachbildungen von Keksen mit farbigem Zuckerguß, die an einer Wand hängen.
Die Kostbarkeiten stellen Stoffimitationen der Tapetenindustrie dar. Sie sind "gestapelt" in einem nichtwirklichen Schrank und machen eine wirkliche Tür unwirklich.
Die Wand am Eingang ( gegenüber den Keksen) ist mit besonders schönen Stücken der Gebrauchsgüter-industrie dekoriert. Der milde Abendschein von freundlichem Rosa liegt über diesem Raum, der dominiert wird von dem echten, kostbaren Marmorfußboden.
Auf einem Konfettigebirge im Schaufenster findet ein Krieg der Spielzeugsoldaten statt.
In dem zweiten, blau gestrichenen Raum kann der Besucher/ die Besucherin sich setzen und die an die Wände geschriebenen Texte von Anthony de Mello als Anleitung zum Glücklichsein lesen.
(Zitate aus seinem Buch "Der springende Punkt", das zu intensiverem Lesen neben dem Sitz liegt ).

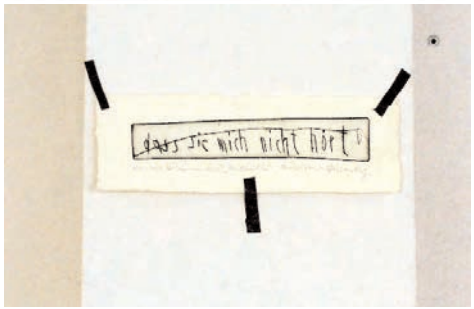
# Erika Stürmer-Alex

happyland
Anleitung zum Glücklichsein

Installation

Styrophor, Fundstücke, Plastikspielzeuge, Holz, Papier, Farbe, Kleber
Raum: 2 Ladenräume, 1 Verbindungsraum

**»Was bleibt, ist Irritation über die wahre Identität der Dinge , die sich auch als ironische Attacke gegen unseren Glauben, die Welt dauerhaft und beherrschbar im Griff zu haben, lesen lässt. «** ( M. Tschirner )




Zwischen Werbeküssen und Kriegsbissen
schwingt über ihrem Bett das Pendel hin und her
und wieder
kein HAPPYEND für Penthesilea und Achill.

# Christiane Wartenberg

HAPPYEND für Penthesilea und Achill

Rauminstallation

1 Bronze, 3 Fundobjekte, 1 Blech,
7 Kaltnadelradierungen, Overheadprojektion
Raum: 2.80 x 12.20 x 5.60 m

## »Bildhauerei als eine Körper-Raum-Ausdehnung von Stille«

# Ilse Winckler

Inspiriert haben mich Fotos aus den 70 igern. Sie zeigen Szenen biederen Glücks. Ich habe Collagen daraus gemacht, als Flushprint auf Nessel projizieren lassen und die Bilder vor Ort malerisch bearbeitet. Sie passen zum hellblauen und vanillegelben Wandanstrich der ehemaligen Räume von "Inside", einem Trendladen. Die Kartons, die ich dort vorfand, habe ich zu einer Kartonhalde aufgetürmt, wie die auf den Bildern. Die Raumluft wurde mit dem Aroma von Buttervanille angereichert.

3

Verlorene Wünsche (1)
Happy Birthday (2)

Malerei
Flushprint auf Nessel, Acryl, Eitempera
je 130 x 150 cm

Leere Kartons auf Halde (3)

Installation

## »Was man nicht sucht, kann man finden«

1

2

**Ines Arnemann**
Malerei, Grafik

D-15518 Briesen/Mark, Bunterschütz 1
ines.arnemann@t-online.de
geb. 29.07.1957

**Susu Grunenberg**
Installation, Fotografie

Liegnitzer Str. 5
10999 Berlin
www.susugrunenberg.de
26.02.1957

Studium und Meisterschülerin an der Hochschule der Künste, Berlin.

Jüngste Austellungen
2003 Galerie KIERAT, Bienale Stettin/Polen (E)
Mooimark Show, Johannisburg/Südafrika
HAPPYLAND, Franffurt/Oder
2002 Galerie 2yK, Berlin
Galerie Amfilada, Stettin/Polen
Galerie Officyna, Stettin/Polen (E)
BAUSTELLE ROMANTIK, Vierraden
KunstbauwerkVierraden, Poln./deut.
Künstlersymposium
Projektraum Zimmer88, Berlin, (E)

**Rotraut v. d. Heide**
Installation, Zeichnung

Danckelmannstr. 55
14059 Berlin
red.delande@gmx.de
geb. 1942

**Masko Iso**
Malerei, Installation

Eschenstr. 5
12161 Berlin

Jüngste Ausstellungen
2003 HAPPYLAND, Frankfurt/Oder
Sessionhaus, Tokyo, Japan
2002 Künstlerhaus Flora, Berlin
BAUSTELLE ROMANTIK, Vierraden,Brandenburg
Staatliches Museum, Kaposvar, Ungarn

HAPPYLAND Künstlerinnen

**Katarzyna Podgórska-Glonti**
Objekte, Installation

ul. Grottgera 15/13 60-758 Poznan, Polen
z_glonti@glos.com
geb. 1969 in Radom, PL;

Studium an der Kunstakademie in Poznan

1998 Kont Gallery, Lublin (E)
1997 state gallery of Art, Konin (E)
1995 Regional Museum, Wa,growiec (E)
„For Green Entrance-Hall" Stredoslovenske Museum, Banska Bystrica, Slovakei (E)

2000 „heart, body, soul", Inner Space International Artist Center, Poznan
„Model to Folding", Center of Polish Sculpture, Oron´sko
1999 „2112 Gallery", Kopenhagen
1994 Landscape in contemporary painting, Palace of Art, Kraków;
Istroprojekt, International Student Biennale ofAcademies of Fine Arts, Bratislava, Slovakei;

**Karolina Komasa**
Bildhauerei, Glasmalerei

ul. Kraszewskiego 19 \ 1, 60-501 Poznaƒ, Polen
jacek@grey.man.poznan.pl
geb. 1972 in Pozna, Polen

1991-98 Bildhauerei Akademie der Künste Pozna
seid 1999 Assistentin im Atelier für Sculptur in A.d.K.
2000 Stipendium des Ministeriums für Kultur

1999 Hannover, KUBUS Galerie
2000 Pozna, Palmiarnia, Florforma 2000 (Kurator)
2000 Pozna, Centrum Sztuki Wspófjczesnej, Herz, Geist, Body (Kurator)
2001 Pozna, BWA, N.O.M.E.N.O.M.E.N. III
2002 Pozna, CK Zamek, Lapidarium (Kurator)
2003 Pozna, Muzeum Sztuk U˝ytkowych
2003 Konin, Wie˝a CiÊnieƒ, Reisen — ein Zyklus

HAPPYLAND Künstlerinnen

**Paulina Komorowska-Birger**
Skulptur, Objekt, Installation, Glass

Mieczykowa 7, 65-012 Zielona Gora, Poland;
geb. 1965

Studium an der Staatl. Hochshule der bildenden Künste in Breslau, Diplom mit Auszeichnung 1990. Dozentin am Kunstinstitut der Universitats in Zielona Góra, 1999-2002 stellvertretende Leiterin des Instituts.

Einzelausstelungen, Austellungsbeteiligungen, Preise:
1994 Gegenwartskunst aus Zielona Gora, Polnischen Kulturinstitut Leipzig
1994/1997 Stipendium der Stadt Zielona Góra
1994/1996 The Corning Museum of Glass, NY, USA
1997 "Spektrum", Braunschweig,
1998 "Zwischen Geste und Dyskurs" Polnische Kuiturinstitut Berlin
1998 Stipendium ARTS-Link, USA
1993/1997 Stadtsmuseum, Zielona Góra, Polen (E)
1995/1998 Präsentation in der Kunstgalerie der KRAAA-Gesellschaft "Mieczykowa 7
2000, 2003 Städtsche Galerie Breslau, Polen
2000 Cacao Fabrik, Helmond, Holland
2001 "Bridges- Symposium", Nitra, Slovakei
2003 Städtche Galerie Bistrita,Rumanien

**Malgorzata Kopcynska**
Bildhauerei, Keramik
Ul. Na Sza_cach 6, 61-663 Pozna, Polen
E-mail: kopczynska5@wp.pl
Geb. 1972 in Posen

1991 – 1996 Studium an der Kunsthochschule in Posen, Fakultät Grafik und Bildhauerei; 1997 Diplom bei Prof. Olgierd Truszyski. Seit 1998 unterrichtet Bildhauerei im Gymnasium für Bildende Kunst "Schola Posnaniensis".

Personal Ausstellungen:
2000 Linderungen der Ungewissheit
Galerie "Wasserturm", Konin
2002 Nichts Gesehen, Nichts Gehört, Nichts Gesagt
Galerie "Amfilada", Stettin
2003 Instinkt – Galerie BWA, Posen

Gruppenausstellungen (Auswahl):
1999 15. Frühlingskunstsalon – Galerie ZAR, Warschau – Bronzemedaille für die Arbeit Persephone
2000 Herz, Seele, Leib, Galerie "Inner Spaces", Posen
2002 Lapidarium – Kulturzentrum "Zamek"

HAPPYLAND Künstlerinnen

**Alicja Lewicka**
Objekte, Installation, Video

ul. Prosta 8b/14 Posnan, Polen
alicjale@o2.pl
geb. 17.03.1967

Studium an der Kunst Akademie in Posen (1987-92). Seit 1992 Dozentin am Kunstinstitut der Universität in Zielona Góra. 1995-97 Kurator der Galerie GI (Intermediale Galerie) in Zielona Góra. In 2000 promoviert an der Fakultät der Bildhauer der Kunst Akademie in Danzig. Beschäftigt sich mit Objekten, Installationen und Performances
.
Einzelausstelungen (Auswahl):
1995 "Das Bewohen", Galerie ON, Posen,
1998 "Keine Alarms, keine Überraschungen", Galerie KONT, Lublin
1999 "Ihre Geschichtes. Das selbe Arbeit, das selbe Kämpf", Stadt Galerie Kuchnia, Warszawa
"Their Stories. Calm", Chatham Art Gallery Pittsburgh/USA
" Im Umkreise von 300 meters", Stadt Galerie, Breslau
2000 - "Recykling", Stadt Galerie Labirynt II, Lublin
2003 -" Wann du schlafst...", Stadt Galerie, Zielona Góra

Gruppen – Ausstellungen und Projekte (Auswahl):
1996 "Status Quo", Centrum der Polnischen Bildhauerei, Oro_sko
VI Biennale der Ñeues Art, Zielona Góra
OIKOS, Bezirksmuseum, Bydgoszcz
1998 " Die Impulsen", Awangarda Galerie, Breslau
2000 "Diese Erde ist eine Blume", Konstruktion und Prozess VII, Bydgoszcz
2003 "Die Kunst ohne mir hat keinen Sinn", Alte Weinerei Galerie, Zielona Góra

**Danuta Maczak**
Bildhauerei

Zasutowo, ul. Sosnowa24, 62-330 Nekla, Polska
geb. 1953 in Potrzymowo/Gniezno

1976-81 Akademie der Künste
(A.d.K.), Pozna, Richtung Sculptur
1981 — Diplomarbeit (Sculptur — bei prof.Jan Berdyszak, Zeichnen— bei prof. Jarosƒjaw Kozƒjowski), jetzt Profesor im Atelier für Sculptur in A.d.K. — Poznaƒ;

2000 Pozna, Palmiarnia, Florforma 2000 (Kurator)
2000 Pozna, Centrum Sztuki Wspófjczesnej, Herz, Geist, Body (Kurator)
2000 Biaƒy Bór – Pasewalk, Ein Internationales Projekt für Malerei und Sculptur, Kultur, Natur Raum
2000 Pozna, BWA, XII Biennale für Sculptur
2002 Pozna, CK Zamek, Lapidarium
2003 Konin, Wie˝a CiÊnieƒ,.Verbindende

## HAPPYLAND Künstlerinnen

**Elke Postler**
Installation und Performance

Studium, Dipl. an Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Jüngste Performances
2003 "Niemand hoert auf zu leben", Performance, Projektion, (Syntron), Lovelite, Berlin
"Wasserstoff-Bombe", Performance, Projektion, (Syntron), Lovelite, Berlin
"H-Bomb", STREETS OF BRIGHTON, Staßenaktion (Syntron, Gast: Geoff Leigh), England
"Der eingebildete Wahnsinn", Night Art Wedding, Performance, (Syntron), in den Bildhauerwerkstätten des BBK Berlin

**Ute Postler**
Gestaltung, Graphik, Installation

Dorfstraße
Niederfinow (Brandenburg)
upostler@t-online.de
geb. 1958

**Antje Scholz**
Gewebe, Malerei, Objekte, Installation

Kruschke 7
15324 Ortwig
Tel.: 033478 4681
geb. 22.12.1963

Studium Textildesign an der FAK Schneeberg

Jüngste Ausstellungen
2000 Geschwindigkeit = Weg : Zeit Bahnhof Gusow""
2001 Mahlsdorf, Kunsthaus FLORA- Kunstlandschaft VII – Symposium
2002 Werenzhain, "Romantisches Gesamtkunstwerk und Anderes"
2003 Gorzow, Speicher – "...und alle guten Wünsche", Installation

## HAPPYLAND Künstlerinnen

**Erika Stürmer-Alex**
Tafelbild,Druckgrafik,Collageplastik,Polyesterplastik, Installation,Wandmalerei, architekturbezogene Plastik

Falkenhagener Str. 10
15306 Lietzen
e-mail: otoest@aol.com
www.stuermer-alex.de
geb. 1938

Studium Malerei/Grafik und Kunst am Bau an der Hochschule für bildende Kunst in Berlin -Weißensee
Seit 1980 Zahlreiche Aufträge und Ausführungen baubezogener Kunst

1992 Förderpreis des Landes Brandenburg
1993/1994 Studienaufenthalte in London, in Rom (Ehrengästin der Villa Massimo),
1996 Studienaufenthalt und Leitung eines Symposiums in Brasilien
2001 Stipendium der Stiftung Kulturfond für das Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf

Letzte Personalausstellungen :
2003 Berlin, Inselgalerie, " Arbeiten
2003 Rangsdorf, Galerie der GEDOK Kunstflügel, "Wandeln im Park 3"

**Christiane Wartenberg**
Bildhauerei

Loose 11
15324 Ortwig Tel. 033478/4703
geb. 1948 in Magdeburg

Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin/Weißensee 1994 und 1998 Lehraufträge an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

Syrien Damaskus Galerie der Gewerkschaft Kleinplastik aus der DDR, Leipzig Museum Bildenden Künste I. Quadriennale Zeichnungen aus der DDR BRD, Fellbach 4. Triennale Kleinplastik Ungarn Budapest 8. Internationale Kleinplastikausstellung, Israel TelAviv/Jaffa Galerie "Horace Richter" Keramik aus den Neuen Bundesländern Hemsbach Ehemalige Synagoge Zehdenick Klostergalerie Bildhauerei im Klosterhof Altlangsow Largo tangabile mit der Malerin Roswitha Grüttner Bernau Galerie B Leere und Dinge mit T. Yokoo

**Ilse Winckler**
Malerei, Collage, Objekte

Wangenheimstr. 44,
D-14193 Berlin
ilse.winckler@web.de
geb. 1948

Jüngste Austellungen
2002 Engel sehen, Lutherzentrum Wittenberg
BAUSTELLE ROMANTIK, Vierraden
2003 Mannsbilder, Fürstenwalde